

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 41 (1954)
Heft: 6: Wohnhäuser

Rubrik: Eigenheim des Architekten in Kilchberg : Architekt Robert Winkler, Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



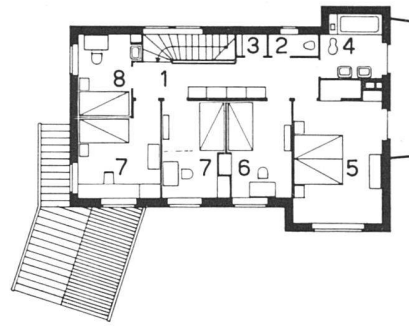
Blick vom Eßraum in den Wohnraum | Salle à manger et grande salle | Dining room and living room

Eigenheim des Architekten in Kilchberg

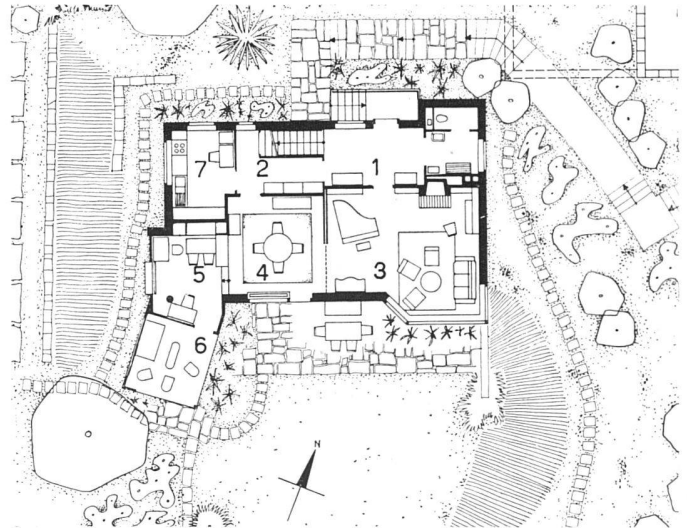
1950, Robert Winkler, Arch. BSA/SIA, Zürich

Beim Bauen am linken Zürichseeufer stellt sich immer wieder das Problem der richtigen Situation, will man der Aussicht und einer guten Besonnung des Hauses Rechnung

Ansicht von Südosten | Vue prise du sud-est | From the south-east



Obergeschoß 1:300 | Etage | Upper floor



Erdgeschoß 1:300 | Rez-de-chaussée | Ground floor plan

tragen. Die Stellung der Bauten senkrecht zum Hang hat sich als die günstigste erwiesen. Daher sind die meisten alten Bauernhäuser mit ihrer Hauptfront seeaufwärts orientiert. Auch ich habe mich beim Bau meines Hauses an diese Erfahrung gehalten und durch die Anordnung aller Wohn- und Schlafräume gegen Südosten deren optimale Besonnung erreicht.

Im Erdgeschoß bilden Wohn- und Eßzimmer mit der Arbeitsnische einen Raum, der durch eine Schiebewand unterteilt werden kann. Das Wohnzimmer hat eine erkerartige Ausweitung, die das Blickfeld auf See und Gebirge erweitert und die Besonnungsdauer verlängert. Der Boden der Arbeitsnische liegt zwei Stufen höher als derjenige der beiden Haupträume, und ihre Außenwände sind aus Holz konstruiert. Sie bildet mit dem angebauten offenen, gedeckten Gartensitzplatz eine konstruktive Einheit. Inwendig ist die Arbeitsnische mit einem einfachen Tannenholztäfer verkleidet. Sie wird von meinen Freunden, wohl ihrer behaglichen Stimmung wegen, als «Weekend-Hüsli» bezeichnet. Eine freistehende Säule nimmt die Last des Obergeschosses auf, und gegen Westen öffnet sich ein Blumenfenster.

Im Obergeschoß befinden sich, nach Südosten orientiert, vier Schlafzimmer, ferner das Bad und das Mädchenzimmer.

Im Untergeschoß ist talwärts ein Bastel- und Glättezimmer angeordnet. Das Familienleben spielt sich auf zwei Böden ab, was den Haushalt wesentlich vereinfacht. Das Haus wurde im Jahre 1950 erstellt; die Baukosten betragen Fr. 124.— pro m³ umbauten Raumes. R. W.



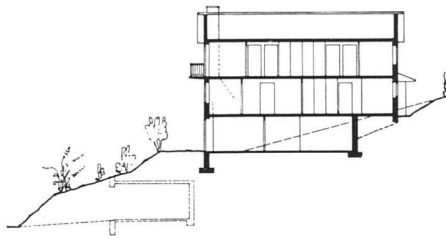
Haus und Garten mit Blick auf den See | Maison et jardin avec vue sur le lac | House and garden towards the lake of Zürich Photo: Etter, Zürich

Erdgeschoß:

- 1 Eingang, Garderobe
- 2 Office
- 3 Wohnraum
- 4 Eßraum
- 5 Arbeitsnische
- 6 Laube

Obergeschoß:

- 1 Gang mit Kasten
- 3 Besen- u. Dunkelkammer
- 4 Bad
- 5 Eltern
- 6 Gast
- 7 Söhne
- 8 Mädchen

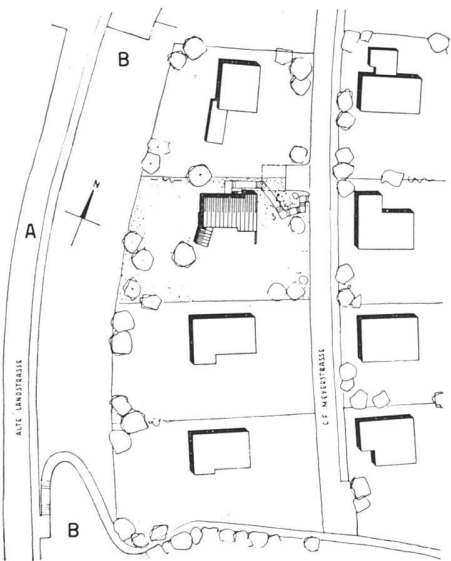


Längsschnitt 1:500 | Coupe | Cross-section

Lageplan 1:2000 | Plan de situation | Site plan

Arbeitsnische | Coin de travail | Working corner

Photo: F. Engesser, Zürich



A Straße mit Aussicht B Bauverbotszone

